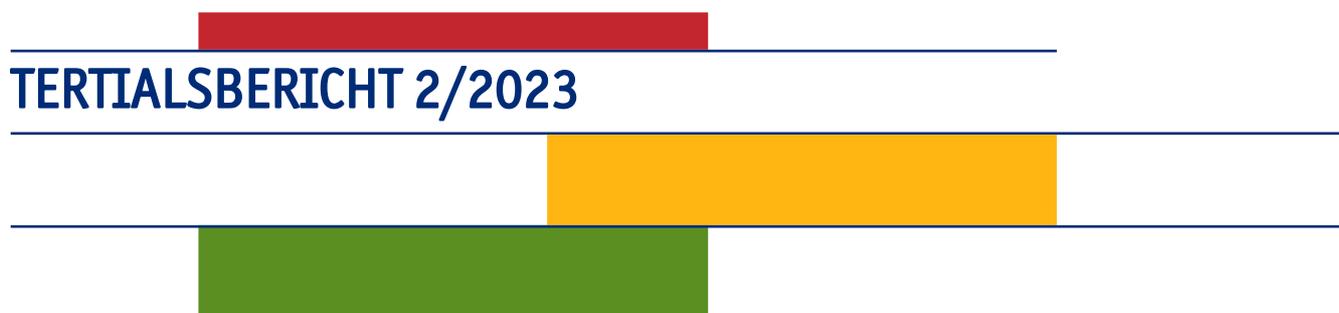


Zentraler Steuerungsbericht

Stadt Jena



TERTIALSBERICHT 2/2023

12. Oktober 2023



■	Überblick Stadtverwaltung	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	5
■	Chancen und Risiken	6
■	Ergebnisplan - Gesamt	7
■	Ergebnisplan der Bereiche	8
■	Ergebnisplan - Dezernate	8
■	Ergebnisplan - Eigenbetriebe	8
■	Stellenübersicht	9
■	Verbindlichkeiten aus Entschuldungskonzept	10
■	Wirtschaftliches Umfeld	11
■	Einwohner und Quote SV-pflichtig Beschäftigte	11
■	Entwicklung des Wohnungsbestandes	12
■	Anzahl Geburten pro Quartal	12
■	Anzahl Studierende an Universität und Fachhochschule	13
■	Entwicklung der Arbeitslosenquote	13
■	ALG II und Grundsicherung (Jenarbeits)	14
■	Datentabelle für Diagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	15
■	Gesamtdiagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	16



Digitalstadt Jena

Zur weiteren Förderung des Profils der Digitalstadt Jena entsteht in zentraler Innenstadtlage, im Postcarré, aktuell ein gemeinsamer Raum für Digitalisierung, Innovation und Wissenstransfer. Ende des Jahres wird die Jena Digital Werkstatt eröffnet. Der Verein Jena Digital e.V. und Vertreter aus Stadtverwaltung und dem Smart City Jena-Team haben den Mietvertrag unterzeichnet. Jena ist Digitalstandort. Die Digital Werkstatt ist dabei künftig die zentrale Anlaufstelle, um den Austausch zum Thema Digitalisierung zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu fördern.

Der Digitalstandort Jena mit allen wichtigen Netzwerkpartnern und Projekten, die in der Stadt vorangetrieben werden, wird im November auch deutschlandweit Aufmerksamkeit bekommen, denn der Digital-Gipfel der Bundesregierung kommt nach Jena. Unter dem Jahresschwerpunktthema „Digitale Transformation in der Zeitenwende. Nachhaltig. Resilient. Zukunftsorientiert.“ kommen am 20. und 21. November 2023 neben Bundeskanzler Olaf Scholz und den ausrichtenden Bundesministern Dr. Robert Habeck (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) und Dr. Volker Wissing (Bundesministerium für Digitales und Verkehr) zahlreiche weitere Bundesministerinnen und -minister sowie hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft nach Jena. Wir freuen uns darauf, Gastgeber zu sein und mit dem Markt der digitalen Möglichkeiten ein Format vor Ort anzubieten, das von der breiten Öffentlichkeit genutzt werden kann. Mehr dazu in den kommenden Wochen.

Außerdem hat der Fördermittelgeber die Maßnahmen der Jenaer Smart City Strategie final geprüft und für gut befunden. Das bedeutet, dass die Umsetzung nun starten kann.

Energiesparmaßnahmen

In Folge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine sind im vergangenen Jahr die Energiemärkte unter großen Druck geraten. Alle Städte und Landkreise Deutschlands waren durch gesetzliche Vorgaben des Bundes aufgefordert, umfassende Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Aus diesem Grund wurde auch in Jena ein umfassender Energiesparplan veröffentlicht, indem Möglichkeiten des Energiesparens, Hilfs- und Unterstützungsservices und die in Jena umzusetzenden Maßnahmen enthalten waren. Die Bilanz der Einsparungen in Jena, sowohl im Stadtgebiet, als auch in der Stadtverwaltung und den städtischen Gebäuden, kann sich sehen lassen:

- Der Bäderbetrieb konnte durch die Absenkung der Beckenwasser- und Raumtemperatur um 2°C, die Reduzierung der Temperatur der Warmwasseraufbereitung in den Anlagen von 75°C auf 70°C sowie die Laufzeitreduzierung von Stromverbräuchen (u.a. Pumpanlagen und Gebläse) ca. 515,9 MWh (ca. 5%) einsparen.
- In den städtischen Gebäuden wurden ca. 140 Untertischspeicher (Warmwasserboiler) in öffentlichen Verwaltungsgebäuden demontiert. Schulen, Kitas und andere soziale Einrichtungen waren davon ausgenommen. Durch diese Maßnahme konnten ca. 18 MWh Energie eingespart werden.
- Die Raumtemperatur wurde in allen öffentlichen Gebäuden abgesenkt. Ausgenommen waren hier ebenfalls Kitas, Schulen und andere soziale Einrichtungen. Dadurch konnte der Fernwärmeverbrauch der Stadtverwaltung um 20% (288 MWh) reduziert werden. Weitere Einsparungen bei der Beheizung konnte durch den weitgehenden Leerzug der Verwaltungsgebäude zwischen Weihnachten und Neujahr erzielt werden.
- Durch die Abschaltung der Straßenbeleuchtung auf der Stadtrödaer Straße (ausgenommen Knotenpunkte) konnten fast 180 MWh eingespart werden.

Die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Energiekrise ist noch nicht überwunden. Energie sparen bleibt weiterhin das Gebot der Stunde, auch in Anbetracht des jüngst beschlossenen Klimaaktionsplans. Energiesparen sollte nicht nur der akuten Krisensituation wegen im Fokus stehen, sondern auch in Anbetracht der Herausforderungen, die im Rahmen des Klimawandels auf uns zukommen werden. Die Stadtverwaltung spart deshalb weiterhin an vielen Stellen Energie ein und setzt auch zukünftig auf die Optimierung ihrer Energiebilanz. Dafür sollen - auch im Rahmen des Klimaaktionsplans - die Erfahrungen der Energiekrise genutzt werden, um neue Einsparpotenziale zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Folgende Energiesparmaßnahmen werden daher beibehalten bzw. unternommen:

- Die demontierten Warmwasserboiler sollen aus Energiespar- und Kostengründen nicht wieder installiert werden (Ausnahme: Gesundheitsamt).
- Im Rahmen der kontinuierlichen Prüfung von Einsparmaßnahmen wird auch ein erneuter Leerzug der nicht diensthabenden Struktureinheiten in den Verwaltungsgebäuden zwischen Weihnachten und Neujahr sowie die Optimierung des Gebäudeleittechnik-Managements weiterhin forciert. So könnten durch rechtzeitiges Anzeigen von Urlauben oder längeren Abwesenheitszeiten einzelne Büros abgesenkt und somit Energie eingespart werden. Hierzu werden die zuständigen Stellen von KIJ und Stadtverwaltung in den kommenden Monaten einen Prozess erarbeiten, welcher rechtzeitig vor Beginn der nächsten Heizperiode eingeführt werden soll.
- Die Klimatisierung der Büroräume in den Verwaltungsgebäuden im Sommer soll auf 27°C statt wie bisher 24°C erhöht werden.
- Die vorbereiteten Notfallmaßnahmen bleiben für den Fall einer Gasmangellage in der kommenden Heizperiode bestehen. Zusätzlich wird ein krisenbedingter Leer- und Zusammenzug der Verwaltungsgebäude vorbereitet.
- Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung auf der Stadtrödaer Straße wird aufgrund des hohen Einsparpotenzials, der niedrigen Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch die Maßnahme sowie ausbleibenden negativen Folgen auf die Verkehrssicherheit in veränderter Form fortgesetzt. Die Abschaltung erfolgt zukünftig in den Nachtstunden zwischen 23:00 Uhr und 5:00 Uhr.

Klimaaktionsplan

Mit dem im April beschlossenen Klima-Aktionsplan ist Jena damit die erste Stadt in Thüringen. Der Plan hat für die Zielstellung, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein, insgesamt 73 Maßnahmen in 7 Themenfeldern festgeschrieben. Konkret für die städtische Verwaltung sind ebenfalls Maßnahmen vorgesehen, u.a. Energiesparmodelle in Schulen durchzuführen, das betriebliche Mobilitätsmanagement klimafreundlicher auszubauen, weitere Photovoltaik-Anlagen auf kommunale Gebäude zu installieren, die Antriebsumstellung des eigenen Fuhrparks zu intensivieren und stadteigene Parkplatzflächen mit Photovoltaik-Carports zu überdachen.

Wirtschaftsförderung

Mehr als 600 Beratungskontakte, über 260 Workshop-Teilnehmende sowie rund 60 Netzwerktreffen in den letzten 12 Monaten: das Welcome Center Jena der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, kann auf eine beeindruckende Bilanz zurückblicken. Das Welcome Center Jena ist ein echter Zugewinn für die Stadt, die sich zu einer umfassenden Willkommenskultur bekennt. Das Welcome Center leistet dafür hervorragende Arbeit.

Des Weiteren werden aktuell in der Löbderstraße 6 neue Ideen für die City gesucht. Das StadtLab Jena lädt die Jenaer Bürgerinnen und Bürger ein, die Innenstadt der Zukunft mitzugestalten. Der offene Experimentierraum bietet viele Möglichkeiten für alle, die eine neue Geschäftsidee oder ein innovatives Konzept ausprobieren möchten. Das Team der Jenaer Wirtschaftsförderung hat das StadtLab in den vergangenen Monaten zum Leben erweckt und erwartet hier künftig viele spannende Veranstaltungen und Erkenntnisse.

Städtepartnerschaften

Im Juni besuchten gleich zwei Delegationen die Stadt Jena. Unter dem Motto "Herzlich Willkommen in Jena" stand der Besuch der Delegation aus der ukrainischen Stadt Brovary. Das Team der Städtepartnerschaften hat ein umfassendes Programm auf die Beine gestellt, das viel Gelegenheit für Austausch gab. Ein herzlicher Dank an alle Partner:innen und Akteure:innen der Stadt, die den Besuch für die ukrainische Delegation hervorragend begleitet haben, u.a. das Büro für Migration und Integration, das städtische Betreuungsteam an der Flüchtlingsunterkunft der Admiralsvilla und der Kommunalservice Jena. Die Stadt Jena strebt eine Städtepartnerschaft mit Brovary an und erste Themen der Zusammenarbeit oder Austauschprojekte wurden mit den ukrainischen Gästen besprochen.

Zudem gab es auch den Besuch einer Delegation aus der rumänischen Partnerstadt Lugoj. Bereits seit 40 Jahre besteht die Städtepartnerschaft mit der rumänischen Stadt. 1994 wurde hier in Jena der „Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen den Städten Lugoj und Jena e.V.“ gegründet. Im „Lugoj-Jena-Verein“ in Lugoj fand sich sehr bald das passende Gegenüber. Das Großprojekt beider Vereine ist seit den Anfangsjahren der jährliche Sommer-Ferienaufenthalt von 30 bis 40 Kindern aus Lugoj hier in Jena.

Ausbildung

37 junge Menschen haben dieses Jahr ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Jena sowie den städtischen Eigenbetrieben begonnen und JenaKultur begrüßte im gleichen Zeitpunkt auch neun Bundesfreiwillige. Mit über 500 Bewerbungen auf insgesamt 17 Ausbildungsberufe war auch in diesem Jahr das Interesse für die Arbeit bei der Stadt Jena groß. Das macht die Stadt als Arbeitgeber stolz und zeigt, dass ein Arbeitsplatz in der öffentlichen Verwaltung und deren Betrieben gefragt ist und jungen Menschen Perspektive und Sicherheit bieten kann. Allerdings ist die Konkurrenz groß und der Fachkräftemangel wird immer größer. Ein Grund mehr, auf weiteren Kanälen als Arbeitgeber zu werben.

So startete im zweiten Tertial z.B. ein neuen Instagram-Kanal "StadtJena.DeineAusbildung". Hier werden in den kommenden Wochen verstärkt Inhalte veröffentlicht, um auf die Stadt als attraktiven Ausbilder zu werden. Dabei werden neben der Ausbildungsleiterin Anja Andritzke auch die Auszubildenden selbst als Protagonisten künftigen Interessenten erklären, wie eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung abläuft und welche spannenden Aufgaben auf sie warten.

Darüber hinaus konnte die Stadt auch 20 glückliche Ausbildungsabsolventen feierlich verabschieden. 15 von ihnen schlossen ihre Ausbildung in der Kernverwaltung erfolgreich ab und konnten übernommen werden. Für die Männer und Frauen startet das Berufsleben jetzt im Fachdienst Personal, im Fachdienst Jugendhilfe, im Büro Stadtrat und im Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt.

Sport

Im Juni erlebte eine begeisterte lettische Delegation der Special Olympics vier ereignisreiche Tage in Jena. Unter der Leitung der Sportbeauftragten Vanessa Baum gelang es dem Projektteam, ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die Gäste zu organisieren. Die Sportler:innen aus Lettland haben auch an den Behindertensportspiele in Jena teilgenommen, die nicht nur ein Zeugnis von kontinuierlicher Inklusionsarbeit sind, sondern auch eine Plattform, die Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit gibt, ihre Talente und Stärken im Rahmen sportlicher Betätigung zu entfalten. Der Besuch der lettischen Delegation der Special Olympics unterstreicht die universelle Bedeutung des Sports und fördert den interkulturellen Austausch. Vorgeschaltet war das erste inklusive Kulturfestival für jedermann - das SchrankenLos! Festival, das durch das JenaKultur-Team organisiert wurde.

Außerdem konnten im August mit der Einweihung der neuen Sportschwimmhalle „Schwimmparadies“ und dem Baufest am neuen Leichtathletikstadion, quasi auf der Zielgeraden zur Fertigstellung des gesamten Komplexes, zwei wichtige Meilensteine für die Sportstadt Jena erreicht werden.

Mit der neuen Sportschwimmhalle geht ein lang gehegter, großer Wunsch vieler Schwimmerinnen und Schwimmer in Jena in Erfüllung. Die Halle ist der Sportstadt Jena angemessen, weil nicht zuletzt die in Schwimmvereinen Organisierten fachlich ungemein viel zum Gelingen des Großprojektes beigetragen haben. Das Zusammenspiel von Verwaltung, Bädergesellschaft, Wohnungsunternehmen, Vereinen und Kommunalpolitik vor Ort hat das Projekt positiv beeinflusst. Durch die neue Halle können neben der Öffentlichkeit auch Schulen und Vereine auf mehr Kapazitäten zurückgreifen. Mit insgesamt 32 Schulen sowie über 2.000 Personen in 17 Schwimmvereinen wird nun der enorme Bedarf an Zeiten für die Schwimmausbildung und das Training abgedeckt.

Im neuen Leichtathletikstadion konnte im Rahmen eines Baufestes für das Funktionsgebäude Danke gesagt werden - an die zahlreichen Handwerksbetriebe und Gewerke, die seit Dezember 2022 im Einsatz sind, um Jenas Sportvereinen eine wettbewerbstaugliche Anlage bereitzustellen. Dem Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena gebührt ein großer Dank für die Projektleitung und den unermüdlichen Einsatz während der Bauphase. Das Team bringt hier nicht zuletzt seine ganze Expertise im Energiemanagement städtischer Gebäude ein, die einmal mehr auch den Anforderungen des Klimaaktionsplans der Stadt entsprechen: Die Planung der Haustechnikanlage erfolgte auf Grundlage umfangreicher regenerativer Maßnahmen, wie die Nutzung von Geothermie für die Beheizung, Solarthermie zur Erzeugung von Warmwasser und zur Regeneration der Sonden. In den Sommermonaten wird der Sportraum über die Erdsonden passiv gekühlt. Die Beheizung geschieht über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe und die Warmwasserbereitung wurde dezentralisiert. Voraussichtlich im Februar 2024 können die Anlage und das Funktionshaus ganz offiziell eröffnet und in Betrieb genommen werden.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist von einer gesamtstädtischen Ergebnisverschlechterung in Höhe von - 3,3 Mio. € auszugehen. Damit würde der Fehlbetrag zum Jahresende voraussichtlich - 19,7 Mio. € betragen (Plan: 15,8 Mio. €). Ursächlich für die voraussichtliche Ergebnisverschlechterung sind geringere Steuererträge (v. a. Gewerbesteuer - 10,5 Mio. €), vorsichtige Prognosen aus den Dezernaten (Plan = VAO anstatt Minderaufwand) sowie Mehraufwand für Mieten und Betriebskosten (+ 2,8 Mio. €). Demgegenüber stehen jedoch Einsparungen im Bereich der Personalkosten (- 3,5 T€) u.a. aufgrund 2023 neu geplanter Stellen, die erst zum Zeitpunkt der Haushaltsgenehmigung (und damit dem Ende der haushaltslosen Zeit) Mitte Mai besetzt werden durften.

Die Ergebnisse der Dezernate der Stadtverwaltung weisen im Saldo aktuell eine Verschlechterung zum Plan auf (- 2,7 Mio. €), die aufgrund der gleichzeitigen negativen Entwicklung des Hauptproduktbereichs 6 (- 0,7 Mio. €) nicht ausgeglichen werden kann und daher auch im Gesamthaushalt zu einer Verschlechterung führt. Nähere Angaben zu den Entwicklungen innerhalb der einzelnen Teilpläne finden sich in den jeweiligen dezentralen Tertialsberichten.

Die negative Geburtenentwicklung stellt die Stadt Jena vor besondere Herausforderungen im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung. Während in den 2010er Jahren noch hohe Geburtenzahlen zu verzeichnen waren (2014: 1.198 Geburten), die entsprechende Kapazitätserweiterungen nach sich zogen, so lässt sich seit 2020 eine Trendwende feststellen (2022: 843 Geburten). Aktuell stehen bereits 600 Plätze über dem Bedarf zur Verfügung. Dies führt bei den Beteiligten zu Unsicherheiten. Darüber hinaus führt eine ungenutzte Infrastruktur (Berechnungsgrundlage: 800 ungenutzte Plätze) innerhalb von 10 Jahren zu Kosten von etwa 27 Mio. €, die ausschließlich aus dem kommunalen Haushalt zu finanzieren wären. Im Rahmen der mittelfristigen Kindertagesstättenbedarfsplanung sollen daher bis Ende 2027 500 Plätze eingespart werden.

Ein bedeutendes finanzielles Risiko für den städtischen Haushalt stellt die Entwicklung des Zuschussbedarfs der Jenaer Nahverkehrs GmbH dar. Dieser kann nicht mehr allein im steuerlichen Querverbund durch die Überschüsse der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH erbracht werden, sondern bereits ab 2024 muss mit einem Zuschuss von ca. 4 Mio. € aus dem städtischen Haushalt gerechnet werden. In 2024 muss dafür eine Deckung im laufenden Haushaltsvollzug gesucht und dem Stadtrat als außerplanmäßige Ausgabe zum Beschluss vorgelegt werden. Ab 2025 wird mindestens dieser Betrag in die Haushaltsplanung eingestellt werden müssen, was die Spielräume für andere Aufgaben verringert. Die Ursachen liegen zum einen in Angebotsverbesserungen, allen voran der Beschaffung der neuen Straßenbahnen, und zum anderen im Auseinanderklaffen der Aufwands- und der Ertragsentwicklung beim Nahverkehr. Zur Eindämmung der Aufwandssteigerungen wurden von der Stadtwerke Jena GmbH und der Stadt Jena als Aufgabenträger Untersuchungen zu Effizienzpotentialen mit externem Sachverstand veranlasst. Die Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.



Stand Ergebnisplan zum 31.08.2023

Werte in T€

Ergebnisplanposition	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	AO 2023	VAO 2023	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	168.597	165.542	125.491	155.106	-10.436
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	150.658	156.988	139.925	165.638	8.651
03 Erträge der sozialen Sicherung	28.017	24.810	17.038	28.040	3.230
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.067	8.723	7.289	9.652	930
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	5.360	5.116	4.272	5.531	414
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.446	21.492	12.825	23.895	2.403
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen	27	0	0	0	0
09 sonstige laufende Erträge	8.002	5.048	3.089	5.078	30
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	8.469	2.757	393	5.175	2.418
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	32.800	37.980	6.870	37.980	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	438.444	428.456	317.192	436.096	7.640
01 Personalaufwendungen SN	69.074	74.777	47.573	71.236	-3.541
02 Personalaufwendungen - ohne SN	11.833	13.818	8.149	14.192	374
03 Versorgungsaufwendungen	196	445	0	445	0
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.996	51.364	38.509	56.588	5.224
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	10.630	12.648	0	11.260	-1.388
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	98.617	97.742	67.000	102.170	4.429
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	97.475	105.398	63.604	107.100	1.702
09 sonstige laufende Aufwendungen	46.907	48.844	27.075	52.970	4.126
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	1.408	1.247	161	1.225	-22
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.800	37.980	6.870	37.980	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	414.935	444.264	258.942	455.168	10.904
Gesamtsaldo	23.509	-15.809	58.250	-19.073	-3.264

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2023



ERGEBNISPLAN DER BEREICHE

ERGEBNISPLAN - DEZERNATE

Stand des Ergebnisplans zum Stichtag 31.08.2023

Dezernat	Bezeichnung Verantwortliche/r	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	Werte in T€	
					VAO 2023	Abw. zum Gesamt-Soll
Dezernat 1	Zentraler Service	-28.072	-33.279	-34.799	-33.307	1.492
Dezernat 2	Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice	-29.921	-38.946	-41.447	-39.217	2.230
Dezernat 3	Stadtentwicklung und Umwelt	-32.598	-38.021	-40.303	-40.132	171
Dezernat 4	Familie, Bildung und Soziales	-139.528	-163.005	-167.282	-163.164	4.119
HPB 6	Hauptproduktbereich 6	253.628	257.443	257.521	256.747	-773
Summe Stadtverwaltung Jena		23.509	-15.809	-26.311	-19.073	7.238
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-10.502
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						-3.264

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

ERGEBNISPLAN - EIGENBETRIEBE

Im Ergebnis des Hauptproduktbereiches 6 sind die folgenden Daten der Eigenbetriebe enthalten:

Stand des Ergebnisplans zum Stichtag 31.08.2023

EB	Bezeichnung Verantwortliche/r	Ergebnis 2022	WP 2023	Prognose 2023	Werte in T€	
					Abw. Prog./WP	
KSJ	Kommunalservice Jena Herr Feige	195	1.822	2.357	535	
KIJ	Kommunale Immobilien Jena Frau Wachenbrunner	4.749	-343	-165	178	
JenaKultur	Kultur und Marketing Jena Herr Müller	967	-1.292		1.292	
jenarbeit	jenarbeit Herr Welsch	-24	0	0	0	
KITT	Kommunale Informationstechnik und Telekommunikation Herr Dr. Döhler		70	1.564	1.494	

WP = Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für 2023

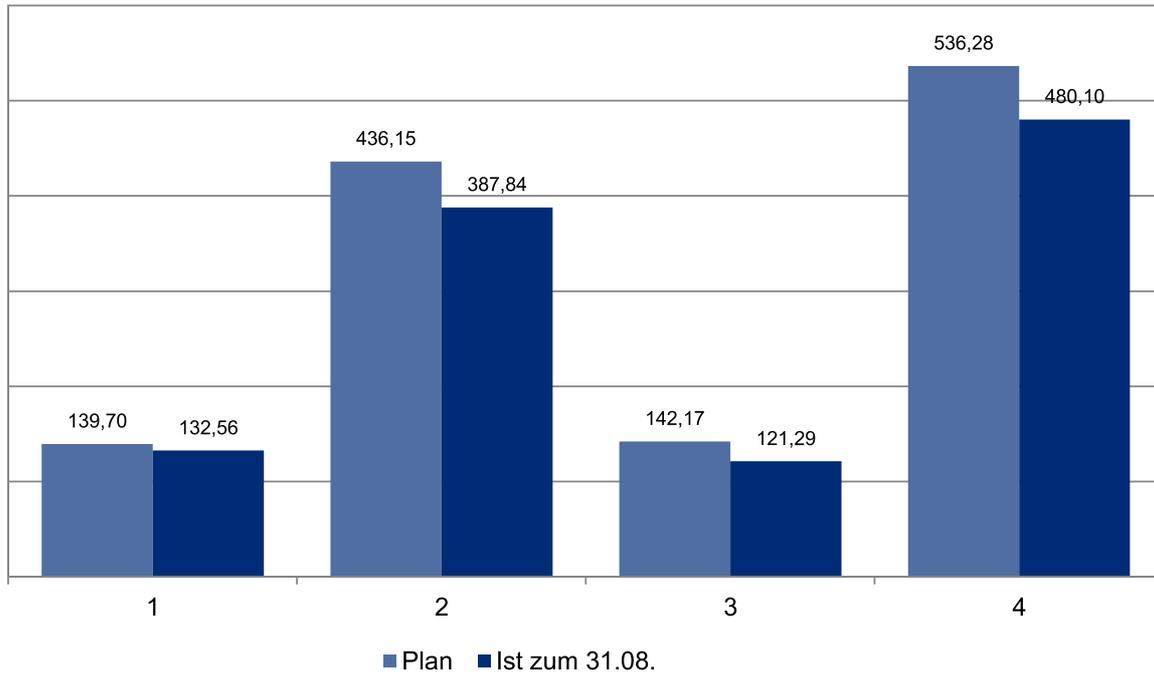
Prognose = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

Erläuterung

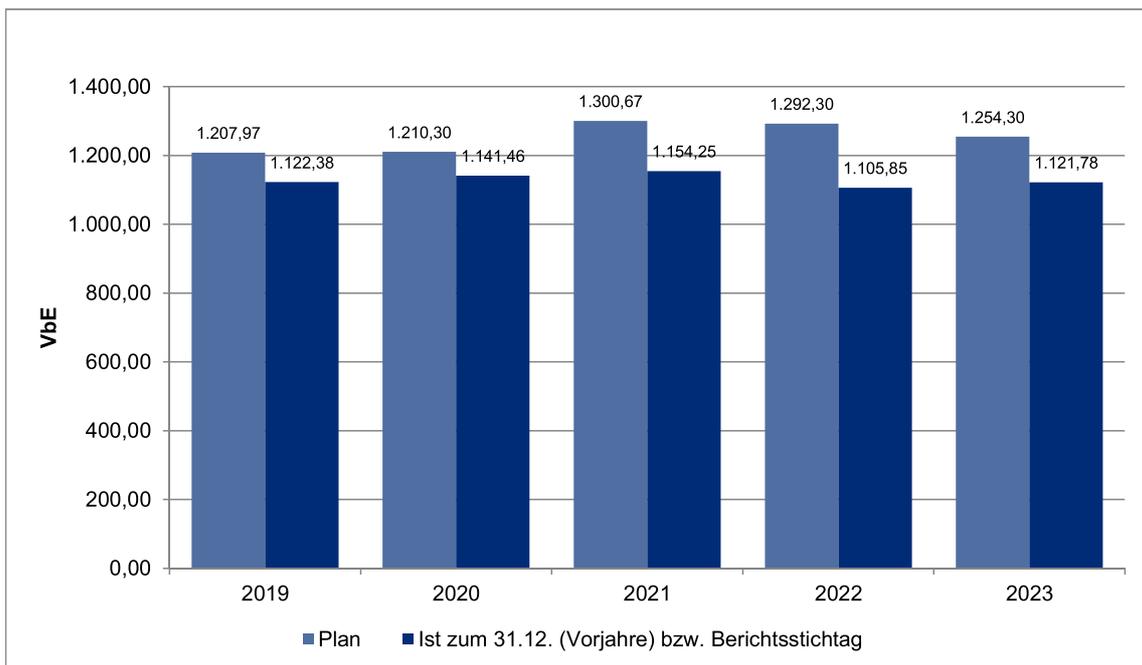
Bei den in der Tabelle enthaltenen Planwerten aus den Wirtschaftsplänen handelt es sich jeweils um den im Doppelhaushalt enthaltenen Wirtschaftsplan. Hierbei ist zu beachten, dass die im städtischen Doppelhaushalt 2023/2024 für das Jahr 2023 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode geplanten Ergebnisse des Eigenbetriebes JenaKultur und des Regiebetriebes KITT von deren Wirtschaftsplänen abweichen. So ist im Haushalt für KITT noch ein Gewinn von 62 T€ veranschlagt worden und für JenaKultur ein Verlust von -1.210 T€. Die sich aus den Tertialsprognosen der Eigen-/ Regiebetriebe im Haushalt 2023 ergebenden Budgetabweichungen sind im Bericht des Hauptproduktbereiches 6 dargestellt.



Stellenbesetzung je Dezernat



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Das Ist zum 31.08.2023 enthält im Fachdienst Personal 5,91 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.



VERBINDLICHKEITEN AUS ENTSCHULDUNGSKONZEPT

Maßgeblich für den Schuldenstand entsprechend Entschuldungskonzept (Beschluss 09/300-BV vom 16.12.2009) sind die Restschuldbeträge der im Entschuldungskonzept benannten Darlehen von KIJ. Der Vollzug des Zahlungsplanes zwischen Kernverwaltung, Stadtwerken und Kommunale Immobilien ist aus Sicht des "Stadtkonzerns" nicht relevant.

Die Summen der Restschulden betragen: (keine unterjährige Planung)

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2017: 25.859 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2018: 21.102 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2019: 16.351 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2020: 12.243 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2021: 9.140 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2022: 6.453 T€

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2023: 3.754 T€

Ist zum 31.08.2023 (Bericht T2_2023 KIJ): 2.896 T€



Die folgenden Indikatoren sollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Jena charakterisieren. Dabei können nur solche Indikatoren berücksichtigt werden, die zeitnah und möglichst quartalsweise verfügbar sind.

EINWOHNER UND QUOTE SV-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Die Einwohnerzahl ist gegenüber dem Stand zum ersten Terial erneut leicht gesunken und betrug im zweiten Terial 108.105. Die Einwohnerzahl liegt damit unter gleichen Niveau wie der Vorjahreswert.

Die Anzahl der SV-pflichtigen Beschäftigten lag im Dezember 2022 noch bei 60.902 und ist dann wieder gesunken. Bei der Darstellung gilt es zu beachten, dass die Werte der vergangenen beiden Tertiale dem Wert Februar 2023 entsprechen, da die Daten bei der Bundesagentur für Arbeit erst mit sechs Monaten Verzögerung verfügbar sind.



Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDES

Das Ziel der jährlich 500 neuen Wohnungen seit 2011 (mittels grüner Linie dargestellt) konnte in den vergangenen Tertialen nicht erfüllt werden. Aktuell liegt der Wohnungsbestand (60.007, vorläufiger Stand) deutlich unter dem sich bei gleichmäßiger Entwicklung der Baufertigstellungen ergebenden Tertialzielwert (61.661). Im Vergleich zum ersten Tertial konnte jedoch ein kleiner Zuwachs verzeichnet werden.

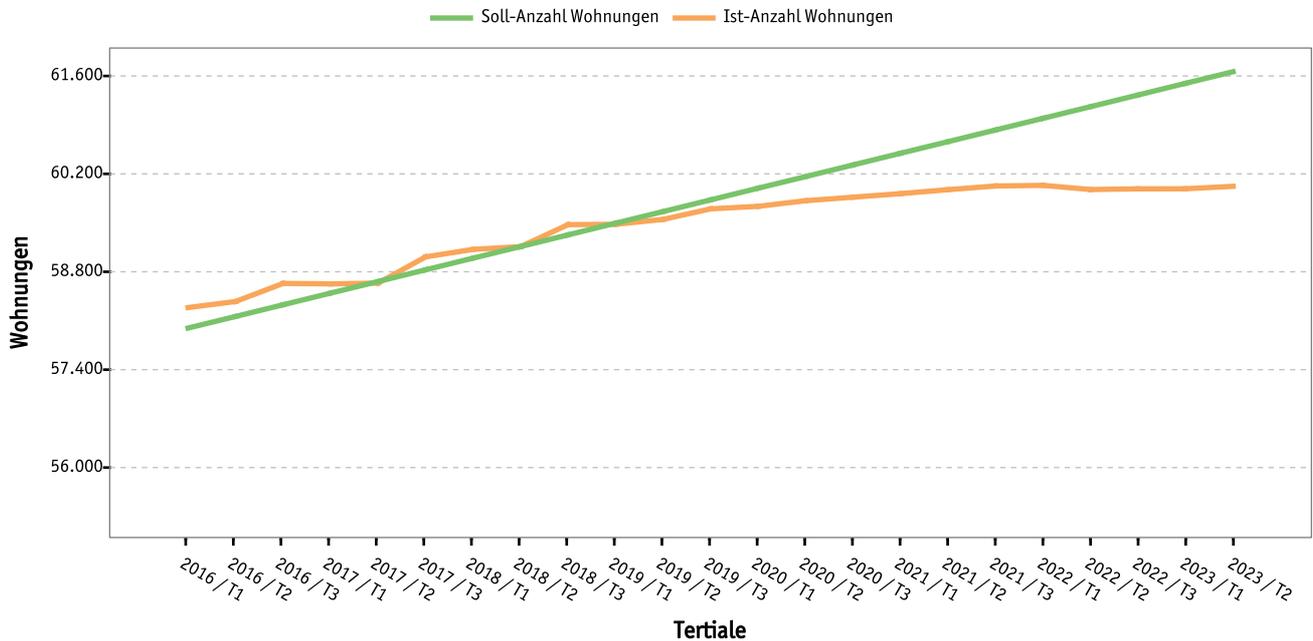


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL GEBURTEN PRO QUARTAL

Die Anzahl der Geburten im zweiten Tertial betrug 276 und stellt damit zwar eine Steigerung zu den beiden vorherigen Tertialszeiträumen dar, liegt aber immer noch unter den entsprechenden Vorjahreswerten. Der Trend rückläufiger Geburtenzahlen setzt sich damit ebenfalls fort.

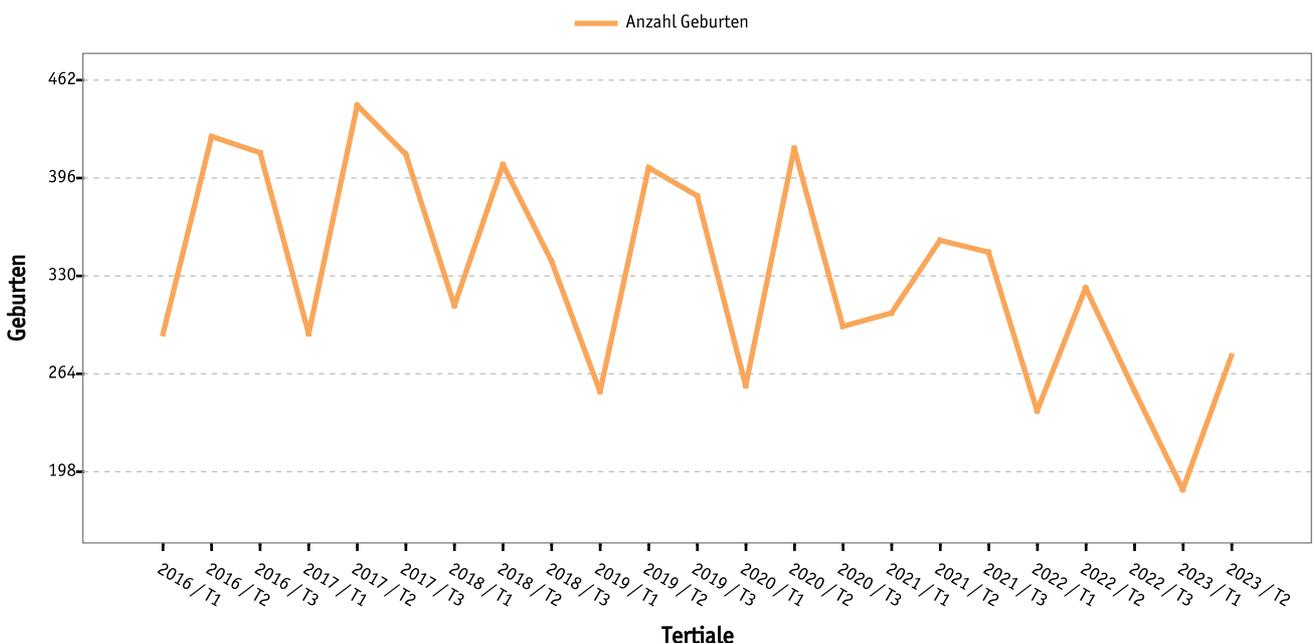


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL STUDIERENDE AN UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE

Die Anzahl Studierender im Sommersemester 2023 betrug 20.174 und liegt damit zwar erwartungsgemäß unter den Studierendenzahlen der Wintersemester aber auch leicht unter den Vorjahreswerten für die Sommersemester.

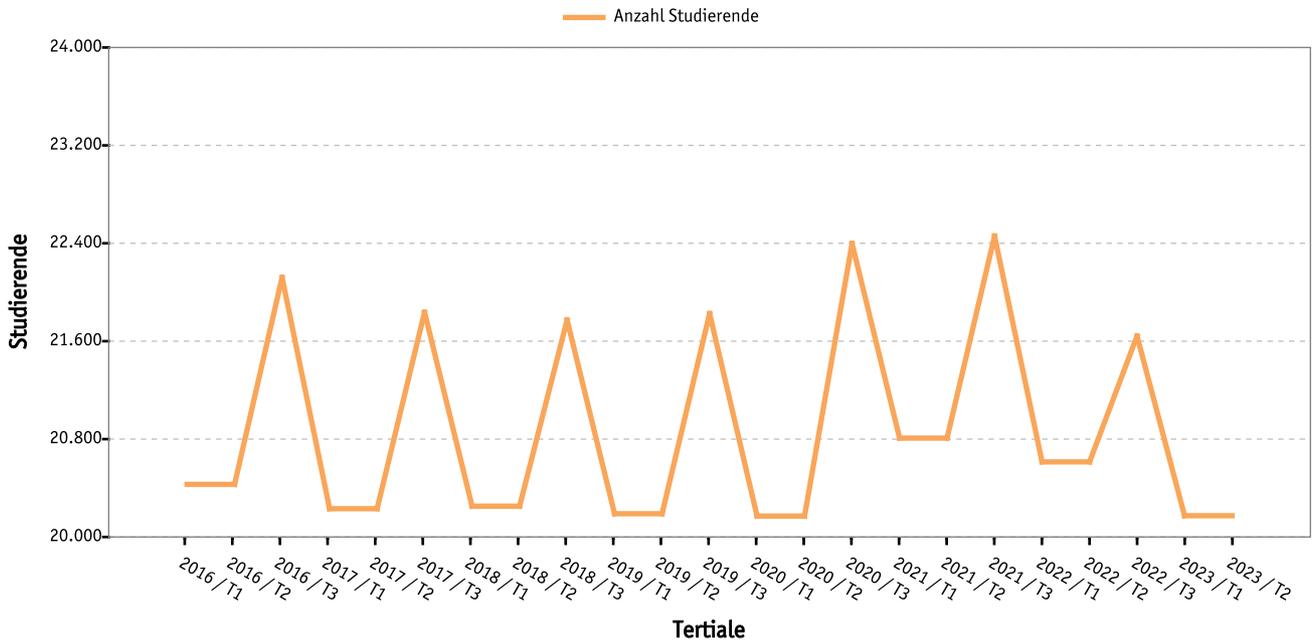


Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENQUOTE

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vortertial erneut gestiegen und beträgt nun 6,1 %. Damit liegt sie auf dem gleichen Stand wie die Thüringer Quote und leicht oberhalb der bundesweiten Arbeitslosenquote (5,8 %). Auch im Vergleich zum Vorjahr muss bei allen drei Quoten eine Erhöhung festgestellt werden.

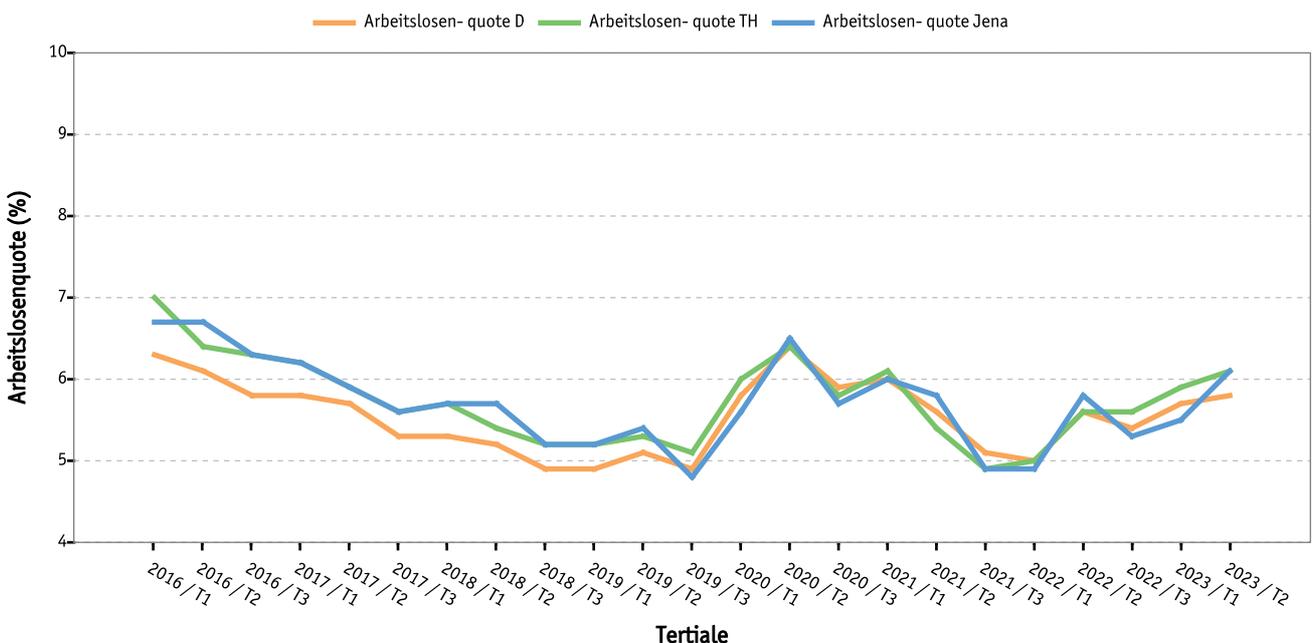


Diagramm beginnt nicht bei Null

Die Anzahl der ALG-II sowie der Grundsicherungsbeziehenden im zweiten Tertial 2023 erhöht sich im Vergleich zu den vorherigen Tertialen. Hinsichtlich der Werte ist darauf hinzuweisen, dass es sich nur bei den Vortertialen um offiziell bestätigte Werte handelt, da diese immer erst zeitversetzt (3 Monate) durch die Bundesagentur für Arbeit bestätigt werden.

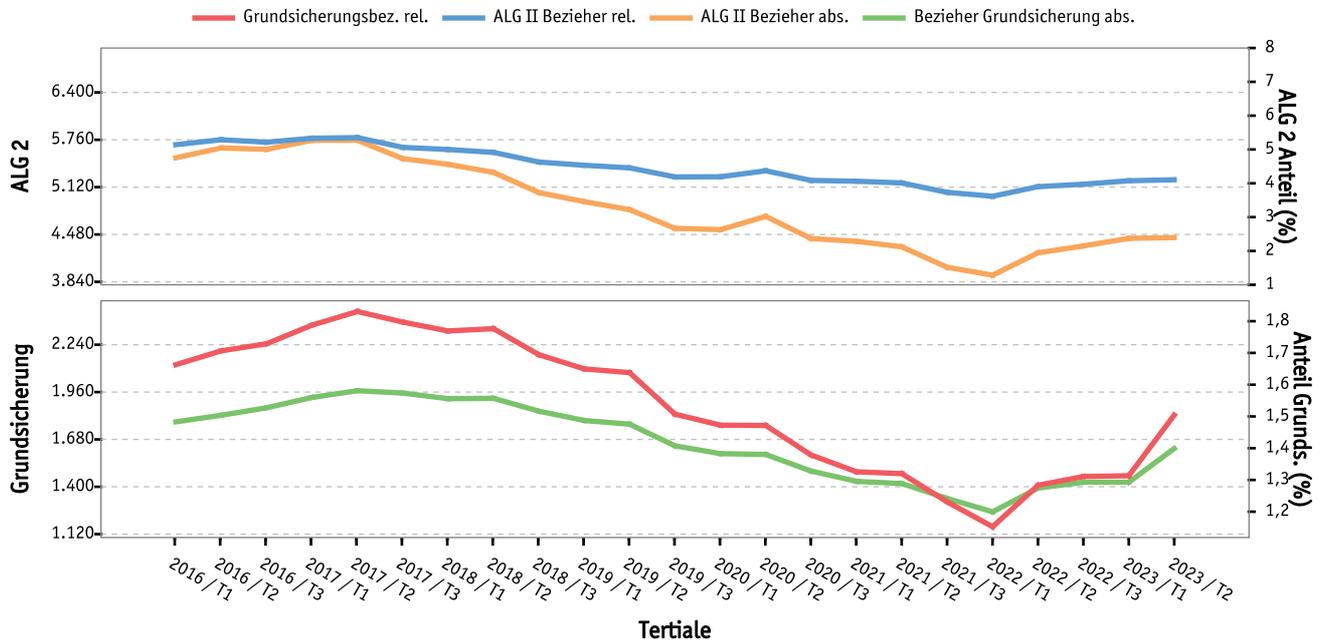


Diagramm beginnt nicht bei Null

DATENTABELLE FÜR DIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

Jahr	Tertiale	Einwohner mit Hauptwohns.	Anzahl Geburten	Anzahl Wohnungen		Anzahl Studenten	SV-pflichtige Beschäft.		Arbeitslosenquote			ALG II Bezieher		Bezieher Grundsicherung	
				Soll	Ist		abs.	rel.	Jena	Thüringen	Deutschland	abs.	rel.	abs.	rel.
2016	T1	107.270	291	57.995	58.288	20.430	54.377	50,7%	6,7%	7,0%	6,3%	5.516	5,1%	1.784	1,7%
	T2	106.825	424	58.161	58.375	20.430	54.868	51,4%	6,7%	6,4%	6,1%	5.649	5,3%	1.823	1,7%
	T3	107.983	413	58.328	58.633	22.120	55.092	51,0%	6,3%	6,3%	5,8%	5.631	5,2%	1.867	1,7%
2017	T1	107.857	291	58.495	58.627	20.231	55.005	51,0%	6,2%	6,2%	5,8%	5.752	5,3%	1.928	1,8%
	T2	107.509	445	58.661	58.638	20.231	55.901	52,0%	5,9%	5,9%	5,7%	5.753	5,4%	1.968	1,8%
	T3	108.722	412	58.828	59.013	21.836	56.359	51,8%	5,6%	5,6%	5,3%	5.505	5,1%	1.954	1,8%
2018	T1	108.575	310	58.995	59.120	20.252	56.634	52,2%	5,7%	5,7%	5,3%	5.428	5,0%	1.921	1,8%
	T2	108.247	405	59.161	59.160	20.252	57.038	52,7%	5,7%	5,4%	5,2%	5.319	4,9%	1.923	1,8%
	T3	109.000	340	59.328	59.474	21.773	57.354	52,6%	5,2%	5,2%	4,9%	5.046	4,6%	1.847	1,7%
2019	T1	108.621	252	59.495	59.479	20.190	57.326	52,8%	5,2%	5,2%	4,9%	4.924	4,5%	1.792	1,6%
	T2	108.060	403	59.661	59.549	20.190	57.936	53,6%	5,4%	5,3%	5,1%	4.815	4,5%	1.770	1,6%
	T3	108.940	384	59.828	59.700	21.825	58.101	53,3%	4,8%	5,1%	4,9%	4.563	4,2%	1.642	1,5%
2020	T1	108.387	256	59.995	59.736	20.171	57.618	53,2%	5,6%	6,0%	5,8%	4.545	4,2%	1.596	1,5%
	T2	108.116	416	60.161	59.816	20.171	57.822	53,5%	6,5%	6,4%	6,4%	4.724	4,4%	1.591	1,5%
	T3	108.306	296	60.328	59.867	22.398	58.430	53,9%	5,7%	5,8%	5,9%	4.425	4,1%	1.493	1,4%
2021	T1	108.019	305	60.495	59.917	20.808	57.958	53,7%	6,0%	6,1%	6,0%	4.387	4,1%	1.432	1,3%
	T2	107.524	354	60.661	59.974	20.808	58.473	54,4%	5,8%	5,4%	5,6%	4.312	4,0%	1.419	1,3%
	T3	108.141	346	60.828	60.027	22.459	59.482	55,0%	4,9%	4,9%	5,1%	4.036	3,7%	1.331	1,2%
2022	T1	108.627	239	60.995	60.036	20.614	59.925	55,2%	4,9%	5,0%	5,0%	3.930	3,6%	1.252	1,2%
	T2	108.485	322	61.161	59.976	20.614	60.372	55,7%	5,8%	5,6%	5,6%	4.232	3,9%	1.392	1,3%
	T3	108.857	253	61.328	59.986	21.642	60.902	55,9%	5,3%	5,6%	5,4%	4.325	4,0%	1.427	1,3%
2023	T1	108.660	186	61.495	59.987	20.174	60.579	55,8%	5,5%	5,9%	5,7%	4.427	4,1%	1.427	1,3%
	T2	108.105	276	61.661	60.022	20.174	60.579	56,0%	6,1%	6,1%	5,8%	4.438	4,1%	1.626	1,5%

GESAMTDIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

